

Ein Konto für den Ruhestand

19.08.2003 Alpbach News 2003

Pensionsreform und kein Ende: Im Arbeitskreis 2 wird über die Zukunft der Alterssicherung diskutiert. Die Debatte drehte sich vor allem um die Frage: Pensionskonto - ja oder nein?

Grundsätzlich waren die Vertreter der Sozialpartner einig: Ein Pensionskonto sei keine schlechte Idee, um den geänderten Erwerbsbiographien in Zeiten der Globalisierung gerecht zu werden. Im Arbeitskreis 2 der Reformgespräche zum Europäischen Forum Alpbach diskutierten sie mit dem Pensionsexperten der Uni-Wien, Theodor Tomandl, dem Sozialforscher Bernd Marin, Helmut Holzer von der Österreichischen Aktuarvereinigung sowie Wirtschaftsforscher Alois Guger über zukunftsweisende Lösungsvorschläge für die Pensionssicherung. Für Reinhold Mitterlehner, Vize-Generalsekretär der Wirtschaftskammer, ist das Pensionskonto eine Möglichkeit, „ein gerechtes, transparentes und für alle durchschaubares System“ zu schaffen. Mitterlehner: „Jeder weiß sofort, wieviel er eingezahlt hat und was er zum Pensionsantritt erwarten darf.“ Freilich, so Mitterlehner, dürfe das „nicht dazu führen, dass sich der Staat seiner

Verpflichtungen entledigt“. Die 80-prozentige Ersatzrate müsse garantiert sein. Richard Leutner, dem politischen Sekretär des ÖGB, ist das nicht genug: „Auch die Übergangsfristen für ein Pensionskonto-System müssen genau geklärt werden.“ Er könne sich, so Leutner, den von Sozialminister Herbert Haupt angedachten „Pensionskorridor“ durchaus vorstellen - allerdings müsse er bei 61,5 Jahren, nicht bei 62, wie von Haupt vorgeschlagen, beginnen. Uneinig sind Gewerkschaft und Wirtschaftskammer noch über

die Steigerungsbeträge, also quasi die Verzinsung des Pensionskontos. Differenzen erzeugte auch die Forderung von Sozialforscher Marin, einen „Solidarbeitrag“ für Pensionisten mit hoher Rente einzuführen. Während Mitterlehner „irgend eine Form der Solidarität gegenüber den Jungen durchaus diskutabel“ befindet, ist Leutner strikt dagegen: „Das ist für den ÖGB derzeit keine Debatte.“

PS



Das breite Podium des Arbeitskreises 2 zum Thema Pensionen